



Stadt Köln



3. Sitzung des stadtgesellschaftlichen Beratungsgremiums Öffentlichkeitsbeteiligung

31. Mai 2023



Begrüßung, Ziele der Sitzung und Festlegung der Tagesordnung

Agenda

1 Begrüßung, Ziele der Sitzung und Festlegung der Tagesordnung

2 Themen aus Tagesordnung Ausschusssitzung BAB

a. Kurzer Bericht aus Ausschuss BAB

**3 Fach- / Themenschwerpunkte zur Systematischen
Öffentlichkeitsbeteiligung**

a. Schwierigkeiten und Herausforderungen bei der Umsetzung der Leitlinien –
Erarbeitung einer Stellungnahme für den Ausschuss BAB

inkl. Pause

Agenda

4 Aktuelle Öffentlichkeitsbeteiligungs-Projekte

./.

5 Anregungen aus und Austausch mit Multiplikator*innenumfeld

./.

6 Verschiedenes

./.

7 Nächste Schritte und Verabschiedung

Themen aus der Tagesordnung Ausschusssitzung BAB

- Kurzer Bericht aus der letzten Sitzung von Frau Willmann und Herrn Kummer

Fach- / Themenschwerpunkte zur Systematischen Öffentlichkeitsbeteiligung



(Kommunikations-)Probleme bei Beteiligungsverfahren und verwandten städtischen Aktivitäten

Rechercheergebnisse und Hinweise zur Beratung durch das
Beratungsgremium Öffentlichkeitsbeteiligung

31.05.2023

Dieter Schöffmann

Kölner Freiwilligen Agentur | Büro für Öffentlichkeitsbeteiligung

Multiplikatorinnen und Multiplikatoren befragt zu:

Verkehrsversuch Venloer Straße

Geplantes Beteiligungsverfahren Kalker Hauptstraße

Kalkberg

Rückmeldungen – Fokus auf Kommunikation: Venloer Straße

Negativ:

Es fehlte Kommunikation im Vorhinein und währenddessen. Als interessierte Ehrenfelderin und tägliche Radfahrerin auf der Venloer nicht mal mitbekommen, wann der Versuch begonnen hat.

Keine Präsenz des Amtes vor Ort (Rundgang, Vorstellung der Maßnahmen zum Start)

Abschalten des Beteiligungsmoduls zum Start der Maßnahme

Leitmotiv „Reduzierung MIV“ taucht selten als Keyword oder als Überschrift auf

Besser machen:

Positive Kommunikation vor Ort nach dem Muster „gemeinsam etwas ausprobieren“.

Infostand auf der Venloer (Barthonia-Forum?) – und zwar bereits vor Beginn des Verkehrsversuchs

Bürgervereine, Initiativen aktiv einbeziehen, Dezernatengespräche als öffentliche Veranstaltungen im BüZe o. ä.

Rückmeldungen – Fokus auf Kommunikation: Kalker Hauptstraße

Negativ:

Fehlende und intransparente Kommunikation ist ein wesentlicher Kritikpunkt.

Nachdem der Beschluss der BV Kalk gekippt wurde und der Verkehrsausschuss die geplante Bürgerbeteiligung gestoppt hat, sind kaum noch Informationen von offizieller Seite durchgedrungen.

Eindruck eines Closed Job entstanden, indem ein Fachgespräch mit Vertreter*innen des Bürgerverein / Standortgemeinschaft Kalk und Verkehrs-wende Kalk, Verwaltung und Politik einberufen wurde.

Besser:

Das von Amt 68 am 16.05. veranstaltete Treffen war sehr gut, weil es genau die zivilgesellschaftlichen Konfliktparteien im Bereich der Kalker Hauptstraße in einen konstruktiven Dialog gebracht und es sogar vermocht hat, allen aus Unwissen der Beteiligten drohenden Verhakenlungen zu begegnen, einfach indem Menschen aus Amt 68, der KVB und dem BÖB zugegen waren und sich bei Bedarf aktiv eingemischt haben.

Rückmeldungen – Fokus auf Kommunikation: Kalkberg

Negativ:

Erschwerend kam hinzu, [...] dass auch die Kommunikation über weite Strecken völlig zum Erliegen kam.

Es mangelte beim Kalkbergprozess an Informationen und Transparenz.

Vertrauen wurde wieder dadurch verloren, dass nach Versendung des Protokolls keine offiziellen Informationen an die Teilnehmenden (ich habe ebenfalls teilgenommen) über den weiteren Prozess weitergegeben wurden.

Mangelnde Transparenz ist ein Hauptkritikpunkt.

Positiv:

Es gab relativ Zeitnah zum Nachgang des Workshops eine Ergebniszusammenfassung.

Schlussfolgerungen / Thesen / Hinweise auf Basis der Rechercheergebnisse

Qualitätsstandard 2: „Frühzeitige und transparente Information und Kommunikation“

Probleme bzw. Lösungen bei Verkehrsversuch(en):

- *Vorbereitende Kommunikation* vor / bei Beginn des Verkehrs-versuchs
- *Zeitnahe kommunikative Reaktion / Aufklärung* während der Versuchszeit, wenn Probleme / Irritationen auftreten

Qualitätsstandard 2: „Frühzeitige und transparente Information und Kommunikation“

Probleme bzw. Lösungen bei der Verwaltungskommunikation zwischen Maßnahmeschritten (Beispiele: Kalkberg, Quartiersplatz Am Salzmagazin):

- *Ebenso wichtig wie Ergebniskommunikation* (fertiggestellte Planung | fertiger Beschluss für den nächsten Maßnahmeschritt | abgeschlossene verwaltungsinterne Klärungen | ...)
- *... ist die Prozesskommunikation* (aktueller Stand der Dinge | aufgetretene Schwierigkeiten, die zu Verzögerungen der ursprünglich kommunizierten / verabredeten Planungen führen | ...)

Qualitätsstandard 6: Andauerndes Lernen und inhaltliche Weiterentwicklung

- ⇒ Die Fachverwaltung bezieht jeweils frühzeitig das Koopera-tive Büro für Öffentlichkeitsbeteiligung als Kompetenz- und Lernzentrum für Öffentlichkeitsbeteiligung ein in die Pla-nungen von Beteiligungsverfahren, Verkehrsversuchen u.a.m., und zwar selbst dann, wenn es die Beschlusslage des Rates (noch) nicht vorsieht.
- ⇒ Frühzeitig (kommunikative) Problemstellen identifizieren und konstruktiv in der weiteren Planung und Umsetzung berücksichtigen

Schwierigkeiten und Herausforderungen bei der Umsetzung der Leitlinien

Qualitätsstandards für Öffentlichkeitsbeteiligung



Schwierigkeiten und Herausforderungen bei der Umsetzung der Leitlinien

Information als Grundlage für Beteiligung

Beteiligungsverfahren haben unterschiedliche Ausrichtungen. Sie alle haben gemeinsam, dass eine **gut aufbereitete Information** sowie deren **dialogorientierte Vermittlung** die **Grundlage jeder Beteiligungsstufe** sind.



Information

Die Öffentlichkeit wird eingeladen, sich über Planungen oder Entscheidungen zu informieren. Informationsvermittlung gelingt häufig am besten im Dialog. Die Kölner*innen haben aber keinen direkten Einfluss auf die Entscheidung.

Die Kommunikation ermöglicht den Austausch zu städtischen Vorhaben.

Anhörung/Beratung

Die Öffentlichkeit wird eingeladen, sich zu einem städtischen Vorhaben zu äußern.

Als Stadtverwaltung hören wir die Anliegen der Kölner*innen an. Entlang konkreter Fragen, Planungen und Ideen werden im Dialog Hinweise, Vorschläge oder Rückmeldungen eingebracht. Es wird Rechenschaft darüber abgelegt, wie die Beteiligung eine Planung und Entscheidung beeinflusst hat.

Die Kommunikation erfolgt in einem vorgegebenen Rahmen wechselseitig.

Mitgestaltung/ Mitverantwortung

Die Öffentlichkeit wird eingeladen, städtische Vorhaben aktiv mitzugestalten. Im Dialog werden Räume eröffnet, um an konkreten Planungen mitzuwirken.

Kölner*innen nehmen damit Einfluss auf die Ausgestaltung von Planungsalternativen. Dadurch tragen die Beteiligten auch eine Mitverantwortung für das Ergebnis, das in den Entscheidungsprozess einfließt. Auch in dieser Stufe wird Rechenschaft über die Entscheidung abgelegt.

Die Kommunikation erfolgt in einem kooperativen Prozess wechselseitig.

Schwierigkeiten und Herausforderungen bei der Umsetzung der Leitlinien

Beteiligungshemmnisse abbauen und über Multiplikator*innen kommunizieren

Menschen haben unterschiedliche

- Motive und Interessen
- Beteiligungshemmnisse

Unser Ziel:

Die für unser Vorhaben „wichtigen“ Akteur*innen als Zielgruppen verstehen und passgenau erreichen

Wichtig:

Wenn ohne vorhergehende Zielgruppenanalyse kommuniziert und beteiligt wird, trägt das dazu bei, dass für das Vorhaben wichtige Gruppen möglicherweise nicht erreicht werden und dafür andere - mit fragwürdiger Legitimation - für sich in Anspruch nehmen, für diese Gruppen zu sprechen.

Schwierigkeiten und Herausforderungen bei der Umsetzung der Leitlinien

Kommunikation systematisch planen

Mit guter Kommunikation steht und fällt der Beteiligungsprozess.

Deswegen planen wir Kommunikation genauso sorgfältig und systematisch wie den Beteiligungsprozess selbst.

Auch hier gilt:

Von den Zielen und Zielgruppen her denken und die dafür passende Kommunikation wählen!

- 1 Grundlagen klären
- 2 Inhalte, Beteiligungsstufe und Zielgruppen bestimmen
- 3 Ablauf der Öffentlichkeitsbeteiligung planen
- 4 Geeignete Methoden auswählen
- 5 Kommunikation planen
- 6 Die Beteiligung durchführen
- 7 Dokumentation, Auswertung und Evaluation



Schwierigkeiten und Herausforderungen bei der Umsetzung der Leitlinien

6 Erfolgsfaktoren gelingender Kommunikation

1. Kontinuierliche Kommunikation

- frühzeitige Kommunikation, die über den Umsetzungsprozess bis zum Abschluss läuft
- Kommunikation in Beteiligungspausen: was passiert „hinter den Kulissen“, was und wann ist der nächste Schritt

2. Transparente, offene und ehrliche Kommunikation

- offene Kommunikation von Beginn an zu Grenzen der Beteiligung sowie Herausforderungen & Schwierigkeiten

3. Situationsgerechte Kommunikation

- Nutzung von Kommunikation je nach Situation, um entsprechende Zielgruppen zu erreichen (ggf. unterschiedlich in den einzelnen Beteiligungsphasen)

Schwierigkeiten und Herausforderungen bei der Umsetzung der Leitlinien

6 Erfolgsfaktoren gelingender Kommunikation

4. Zielgruppengerechte Kommunikation

- Ausrichtung der Kommunikation an den Informationsbedarfen und Informationskanälen der Zielgruppen

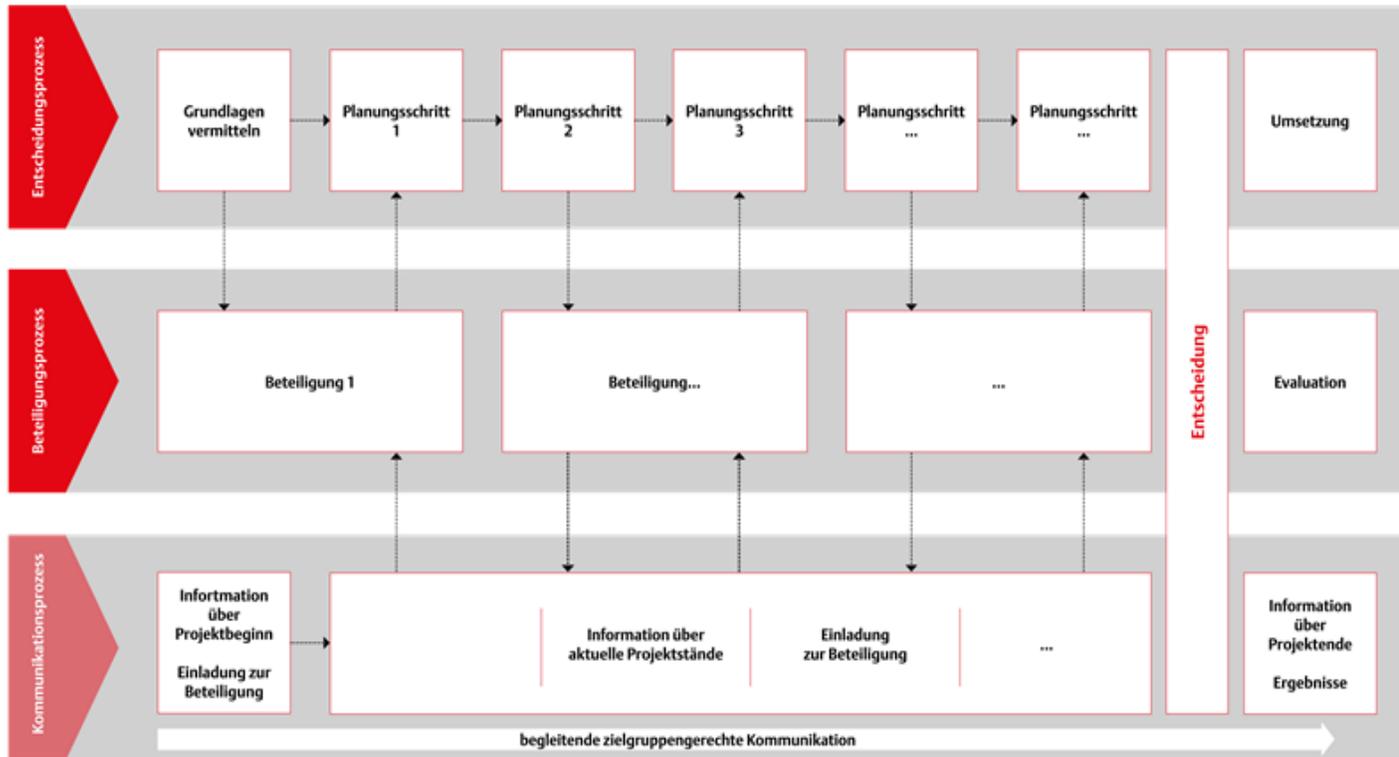
5. Dialogorientierte Kommunikation

- Kommunikation sollte dialogische Elemente einbauen, da Menschen auf Augenhöhe wahrgenommen und bestenfalls aktiv werden wollen (mindestens: Für Rückfragen zur Verfügung stehen!)

6. Von innen nach außen!

Schwierigkeiten und Herausforderungen bei der Umsetzung der Leitlinien

Kontinuierliche Kommunikation während des Beteiligungsprozesses



Kernfrage zur systematischen Planung der Kommunikation:

Zu welchen Zeitpunkten sollen welche Inhalte mit welchen Beteiligungszielen an welche Zielgruppen kommuniziert werden?

Schwierigkeiten und Herausforderungen bei der Umsetzung der Leitlinien

Erarbeitung einer Stellungnahme für den Ausschuss BAB

Wie kommen wir zu einer klaren Empfehlungen für den Ausschuss BAB?

- Nutzen der Kopfstandmethode
- Eigentliche Fragestellung
 - Wie gelingt uns eine frühzeitige und transparente Information und Kommunikation?
 - Wie gelingt uns eine geeignete Ansprache aller interessierten bzw. betroffenen Kölner*innen?
- wird umgekehrt
- Gefundene Ideen werden ins positive Gegenteil umformuliert

Schwierigkeiten und Herausforderungen bei der Umsetzung der Leitlinien

Erarbeitung einer Stellungnahme für den Ausschuss BAB

Leitfragen für Kopfstandmethode:

- Was muss getan werden, damit die Situation / das Ergebnis noch schlechter wird?
- Was muss getan werden, damit die Kommunikation richtig schlecht läuft?
- Was muss getan werden, damit die Zielgruppenansprache richtig schlecht läuft?

Nächste Schritte

- Erarbeitete Handlungsempfehlungen werden als Stellungnahme / Mitteilungsvorlage in den Ausschuss BAB eingebracht, voraussichtlich am 12.06.2023

Nächste Termine

- Sitzung des Ausschuss für Bürgerbeteiligung, Anregungen und Beschwerden: 12.06.2023
- Sitzung Beratungsgremium ÖB: 23.08.2023
- Jahrestreffen Netzwerk Bürgerbeteiligung: 16.06.2023
- Start Online-Dialog Masterplan Stadtgrün: 05.06.2023
- Austausch vor Ort Pilotprojekt Schulstraßen: 13. + 14.06.2023

Wir bedanken uns herzlich bei Ihnen für Ihre engagierte Mitarbeit !



Stadt Köln

Büro für
Öffentlichkeitsbeteiligung

Brückenstr. 5-11

50667 Köln

Telefon 0221 / 221-25044

www.meinungfuer.koeln

